

Neue Kombiwagen-Serie „Cargos“ von Claas:

Konsequenter Kombi

Mit dem Cargos bringt Claas im Herbst seinen ersten Kombiwagen auf den Markt. Nach dem Testeinsatz in Franken können wir sagen: Das abnehmbare Lade- und Schneidaggregat und der stabile Aufbau setzen neue Maßstäbe in dieser Klasse.

IDie schiere Größe des Cargos 9600 ist schon beeindruckend. Immerhin hat das Top-Modell bei ausgebauten Dosierwalzen ein Volumen nach DIN von 50 m³. Damit ist der Cargos zwar nicht der größte Kombiwagen auf dem Markt, denn der Schuitemaker Rapide 3000 bringt es auf 57 m³. Dafür kann der Cargos mit seiner innovativen Technik punkten, die das etwas geringere Volumen wieder ausgleicht.

Die Cargos-Baureihe ist eine völlige Neuentwicklung. Ziel von Claas war es, so wenig Kompromisse wie möglich einzugehen. Das heißt: Beim Häckseinsatz wird das Lade- und Schneidaggregat nicht gebraucht, also sollte es abzubauen sein – und zwar flott. In nur 15 Minuten lässt sich das komplette Lade- und Schneidaggregat mit Pickup, Rotor und Messeraggregat mit Hilfe von Schnellverschlüssen (auch für Elektrik und Hydraulik) abbauen, wobei sämtliche Einstellungen am Aggregat erhalten bleiben. Das Entscheidende: Durch den Abbau des Lade- und Schneidaggregats sinkt das Leergewicht um 2500 kg. Das eingesparte Gewicht kommt voll der Nutzlast zugute.

Das Lade- und Schneidaggregat hat einige echte Neuheiten zu bieten. Der 2-m-Pickup ist mit einer hydropneumatischen Gewichtsentlastung wie bei einem Mähwerk ausgestattet – sehr gut. Ebenfalls neu ist der Rotor mit neun Wendeln. Die auch als Gegenschnneiden fungierenden Förderzinken haben eine Breite von 22 mm und sollen so für eine hohe Schnittqualität bei bestmöglicher Futterschonung sorgen. 40 Messer können das Gras auf theoretische 38 mm kurz schneiden. Lob verdient Claas für den Messerwechsel, der sich (wie bei anderen Fabrikaten) werkzeuglos durchführen lässt. Das Besondere

ist aber, dass sich die Messer hydraulisch aus ihrer Arbeitsposition ausheben und dann leicht von Hand entnehmen lassen. Ebenso einfach lassen sie sich einsetzen. Die Messer lassen sich komplett in Parkposition schwenken, um auch ohne Messer laden zu können. Außerdem kann die Schneidmulde hydraulisch geöffnet werden, um Verstopfungen zu beseitigen.

Eine der entscheidenden Neuerungen beim Cargos ist die Übergabe des geschnittenen Futters in den Laderaum. Bei Wagen dieser Größe ist der Förderkanal meist recht lang, weil die Plattform aufgrund der großen Bereifung sehr hoch liegt. Der Förderkanal ist daher immer ein Engpass, in dem das Futter stark gepresst wird. Hier argumentiert mancher Hersteller, dass das Futter im Förderkanal vorverdichtet und so das Ladegewicht erhöht wird.

Der Cargos ist hier kompromisslos: Der Boden hat im vorderen Bereich einen regelrechten Knick und senkt sich gegenüber dem Niveau im Laderaum um 44 cm ab. Dadurch entfällt der Förderkanal über dem Rotor komplett, und das Futter wird direkt in den Laderaum gefördert. Ohne diesen Förderkanal ist der Kraftbedarf laut Claas geringer und der Wagen leichtzügiger.

Weil das Futter direkt vom Rotor in den Laderaum gefördert wird, ändert sich auch die Befüllcharakteristik im Laderaum. Gewöhnlich baut sich das Futter beim Befüllen zunächst an der Frontwand des Laderaums auf, bis der Haufen Richtung Laderaum kippt. Beim Cargos baut sich der Haufen im Laderaum dagegen gleichmäßig nach oben bzw. hinten auf.

Natürlich besitzt der Cargos eine Befüllautomatik. Ein Sensor sitzt oben an der

Der Cargos 9600 mit einem Volumen von 50 m³ ist das Top-Modell in der neuen Kombiwagen-Baureihe.





Das Lade- und Schneidaggregat lässt sich komplett in nur 15 Minuten ab- und anbauen.



Die 40 Messer (hier sind nur 11 eingesetzt) lassen sich mit hydraulischer Unterstützung werkzeuglos herausnehmen.



Der Boden ist vorne um 44 cm abgesenkt, so dass der sonst übliche Förderkanal über dem Rotor entfällt.



Der Cargos ist mit und ohne Dosierwalzen lieferbar. Auf Wunsch können sie auch nachgerüstet werden. Fotos: Theißen

Der Cargos kann mit und ohne Dosierwalzen bestellt werden. Wer einen Wagen mit Dosierwalzen fährt, sie aber für den jeweiligen Einsatz nicht benötigt, kann sie in rund 15 Minuten ausbauen. Nach dem Lösen von zwei Schrauben und zwei Schnellverschlüssen pro Seite lässt sich das gesamte Modul mit den drei Dosierwalzen mit dem Frontlader entnehmen.

Es versteht sich fast von selbst, dass das neue Flaggschiff im Claas-Programm mit dem besten Fahrwerk ausgestattet ist, das in dieser Klasse angeboten wird. Unser Cargos 9600 war mit einem hydropneumatisch gefederten Tridemfahrwerk mit Zwangslenkung von BPW und der Bereifung 720/50-R26.5 (in der Serienausführung von Vredestein) ausgestattet. Die Vorderachse ist zudem mit einem Lift ausgerüstet, so dass die Reifen bei Leerfahrten auf der Straße

DATENKOMPASS

| | Cargos 9400 | Cargos 9500 | Cargos 9600 |
|--------------------|--|---|-------------------|
| Volumen (DIN) | 38 m ³ | 44 m ³ | 50 m ³ |
| Zul. Gesamtgewicht | 24 t | 24 t (Tandemachse) oder 34 t (Tridemachse) | 34 t |
| Pickup-Breite | 2 m | 2 m | 2 m |
| Schneidwerk | 40 Messer, 38 mm theoretische Schnittlänge, werkzeugloser Messerwechsel | | |
| Förderrotor | 86 cm Durchmesser, 1,58 m Breite | | |
| Fahrwerk | Tandemachse (Boogie-Aggregat beim Cargos 9400) mit Nachlauf- oder Zwangslenkung oder Tandemachse mit hydropneumatischer Federung mit Nachlauf- oder Zwangslenkung, Modell Cargos 9500 auf Wunsch auch mit Tridemachse wie beim Cargos 9600 | Tridemachse mit hydropneumatischer Federung, Zwangslenkung und Liftachse vorn | |
| Bereifung | 710/50-R26.5 auf 10-Loch-Felge, auf Wunsch 800/45-R26.5 | | |

Frontwand. Der Vorschub setzt sich aber auch automatisch in Gang, wenn das Drehmoment für das Förderaggregat ansteigt und den voreingestellten Wert erreicht. Außerdem zeigt ein Messsystem den Befüllgrad des Wagens an. Per Ultraschall kann gemessen werden, wie weit der Haufen von der Heckklappe entfernt ist.

Der Aufbau des Cargos ist ausgesprochen stabil – angefangen beim 300 mm hohen C-Profil des Rahmens über die Bordwände bis zu den Rungen. Die Profilbleche der Seitenwände sind von vorn bis hinten aus einem Stück gefertigt und stammen aus dem schweren Fahrzeugbau. Wie bei Wagen dieser Größe üblich, besteht der Boden aus verzinkten Stahlblechen. Die Leisten (U-Profile) und die vier Flachgliederketten des Kratzbodens sind so stark wie bei einem Kompoststreuer ausgelegt.

geschont werden. Der Fahrkomfort und die Wankstabilität sind sehr gut. Höhenunterschiede, z. B. zwischen Weg und Wiese, schluckt das Fahrwerk kaum spürbar.

Fazit: Mit der Cargos-Baureihe setzt Claas neue Maßstäbe im Segment der Kombiwagen. Vor allem das schnell abzubauenen Lade- und Schneidaggregat und die ebenfalls rasch zu demontierenden Dosierwalzen ragen heraus. Auch die Stabilität des Aufbaus und das Fahrwerk weisen den Cargos als einen Topwagen aus, der seinen Platz in der Futterernte oder im Siliereinsatz für Biogasanlagen rasch finden wird.

Ab der Agritechica im November dieses Jahres bietet Claas den Cargos neben der 50-m³-Version auch mit 38 und 44 m³ an. Dann stehen auch die Preise für alle Typen fest.

Gerd Theißen